

Ein Hoch auf die Heumilch

Immenthal Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber hat die Sellthürner Käskuche besucht, um sich mit Markus Fischer, Vorsitzender der ARGE Heumilch Deutschland, auszutauschen. Kaniber sieht die nachhaltige Ausrichtung der heimischen Heumilch-Produktion als Zukunftschance für die Milchwirtschaft und will die Weiterentwicklung des Projekts im Kulturlandschaftsprogramm unterstützen. Die Heuwirtschaft ist für Markus Fischer vom Ragerhof in Eggenthal die ursprünglichste Form der Milchgewinnung, auf Silagen wird verzichtet. Mit der Pflege des Grünlands fördere sie die Artenvielfalt und schütze das Klima. Die Vorteile der Heumilch pries auch Christiane Mösl, Geschäftsführerin der Arge Heumilch Österreich, die mit Obmann Karl Neuhofer ins Ostallgäu gereist war. Kaniber sieht den Zusammenschluss von 500 bayerischen Heumilchbauern, die gemeinsam Werbung machen für die hochwertige Milchproduktion, positiv. Dazu wurde mit der Arge Heumilch Österreich (7500 Betriebe) eine Kooperation geschlossen. (li)



Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber (Dritte von links) probierte die Spezialitäten der Sellthürner Käskuche. Mit von der Partie waren (von links) Käser Rudi Gmeiner, MdB Stephan Stracke, Markus Fischer, Karl Neuhofer, Angelika Schorer, Maria Rita Zinnecker und Pirmin Gmeiner. Foto: Ralf Lienert